

Schübelbachs Gemeindepräsident will mit den Initianten der «Jahrhundert-Chance» an einen Tisch sitzen

Dorfplatz Siebnen: Es geht vorwärts

Die «Jahrhundert-Chance» in Siebnen kann dem Gemeinderat vorgelegt werden. Das sagte der zuständige Schübelbacher Gemeindepräsident Stefan Abt an einem Themenabend am Montag. Und die Initianten wollen ihn beim Wort nehmen.

Es tut sich was in Siebnen: Die «Jahrhundert-Chance», die dem Dorf unter anderem mit einem Grosskreisel und einem Begegnungsplatz an der Bahnhofstrasse ein neues Gesicht verleihen soll, ist teilweise schon weit fortgeschritten. Der Grosskreisel, der den Verkehr auf der verstopften Glarnerstrasse in einen besseren Fluss bringen wird, ist in den Startlöchern. Bald werden die Arbeiten vergeben, damit im Februar 2013 mit dem Bau begonnen werden kann. Das kam am Montag beim Themenabend «Jahrhundert-Chance» der Initianten des Handels- und Gewerbevereins (HGV) Siebnen zur Sprache. Aber mit dem Begegnungsplatz und der Anbindung der Bahnhofstrasse via Kirchweg an den Grosskreisel hapert es noch.



Dorfplatz Siebnen: So könnte er mal aussehen, aber noch ist es nur eine Idee. Jetzt geht es darum, alle Interessen zu berücksichtigen.

Noch ein paar Hürden

Zwar will Generalunternehmer Hugo Mächler aus Lachen offenbar schon bald das Baugesuch für sein Projekt «Begegnungszone Bahnhofstrasse» einreichen (die ON berichteten), aber die Bewilligung steht noch in den Sternen. Dies nicht zuletzt deshalb, weil der Schübelbacher Gemeinderat von der Idee nicht ganz überzeugt ist, ebensowenig von der Strassenanbindung an den Kreisel. «Da gilt es viele verschiedene Interessen zu berücksichtigen, etwa jene der dortigen

Liegenschaftsbesitzer. Und bei der Strasse hat unter anderem auch der Bezirk ein Wörtchen mitzureden», sagte Schübelbachs Gemeindepräsident Stefan Abt, der der Einladung an den Themenabend gefolgt war. Ausserdem gebe es noch verschiedene Hürden zu nehmen: Da ist zuerst der kommunale Richtplan für das dreigeteilte Dorf, an dem die Gemeinden Galgenen, Wangen und Schübelbach gemeinsam arbeiten. Dann ist da die Planungszone innerhalb der laufenden Ortsplanungsrevision für die

Kernzone Siebnen. Sie wurde vor zwei Jahren erlassen, weil das alte Baureglement durch ein neues ersetzt werden soll. Das ist die dritte Hürde. Denn das neue Baureglement war noch nicht vorm Volk. Im Klartext heisst das: Zurzeit herrscht noch keine Rechtssicherheit darüber, wie hoch nun wirklich gebaut werden darf.

Gemeinderätliche Tür offen

Dennoch hat sich Stefan Abt am Themenabend bereit erklärt, mit den Initianten der «Jahrhundert-Chance» an einen Tisch zu sitzen. Als nämlich HGV-Präsident und Mediator Pietro Imhof ihn fragte, ob sie denn nun mit ihren Plänen zu ihm kommen dürften, sagte er Ja. Der HGV seinerseits wird den Gemeindepräsidenten nun beim Wort nehmen und dieser Einladung folgen, wie Imhof versicherte. Damit ist der Weg nun frei für eine konstruktive Diskussion. Es ist zu hoffen, dass sich alle Beteiligten einigen können. Denn nur dann hat die «Jahrhundert-Chance» auch wirklich eine Chance auf Verwirklichung.

Manuela Talenta